reformierte

reformierte kirche dübendorf ahresbericht. 2013

www.rez.ch | Informationen Ihrer Kirchgemeinde

Nr. 7 28. März 2014



Peter Bless, Präsident der Kirchenpflege | Vorwort

Bunte Kinderschar am Chile-Weekend

Liebe Leserin, lieber Leser

«Unsere Kirchgemeinde ist engagiert unterwegs. Vieles hat sich im Berichtsjahr 2013 ereignet und verändert.»

Unsere Kirchgemeinde ist engagiert unterwegs. Passend dazu nimmt der Jahresbericht 2013 das Thema «Kirchgemeinde unterwegs» auf. Vieles hat sich im Berichtsjahr 2013 ereignet und verändert.

Markante Veränderungen haben sich im Pfarrteam ergeben. Pfarrerin Karin Baumgartner wurde als ordentliche Pfarrerin gewählt und im April 2013 in ihr Amt als Gemeindepfarrerin eingesetzt. Nur wenig später musste die Kirchgemeinde Abschied nehmen von Pfarrerin Kathrin Fürst und Pfarrer Richard Kölliker. Kathrin Fürst entschied sich, nach zweieinhalb Jahren als Gemeindepfarrerin, wieder zurück in die Spitalseelsorge zu wechseln. Richard Kölliker trat nach dreissig Jahren Gemeindepfarrer in Dübendorf in den Ruhestand. Zur Wiederbesetzung der erneut vakanten Pfarrstelle wurde die bisher amtierende Pfarrwahlwahlkommission eingesetzt.

Nach über 20-jähriger Tätigkeit als Katechetin und Mitarbeiterin des Sekretariats übergab Elisabeth Bless im Februar 2013 ihre Sekretariatsstelle an Doris Ring. Da Florian Zaunmayr eine Kirchenmusikerstelle in Lenzburg antrat, übernahm seine Frau Yun zu ihrer bisherigen Stelle als Kirchenmusikerin auch sein Teilzeitengagement. Daniela Grob schloss ihre Lehre als Fachfrau Betriebsunterhalt erfolgreich ab. Mit Antonio Dambone trat bereits der dritte Lehrling seine Ausbildung in unserer Kirchgemeinde an.

Jahresbericht 2013 der reformierten Kirche Dübendorf



Mitarbeiterausflug ins Appenzellerland



Gemeinsames Konfweekend

«Kirchgemeinde unterwegs»

Gemeindeleben

Dank motivierten Mitarbeiten-

den und vielen Freiwilligen können wir auf ein vielfältiges und farbiges Gemeindeleben zurückblicken. Vor allem im gottesdienstlichen Feiern wurden neue Akzente gesetzt. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Pfarrer Kölliker hat ein Gottesdienstkonzept erarbeitet, das nun schrittweise umgesetzt wird und eine grössere Vielfalt bieten soll. Als neue Form wurde bereits der liturgische Gottesdienst «wort-klänge» eingeführt - mit schlichter Liturgie, geistlichen Impulsen, Symbolen und Ritualen sowie anspruchsvoller Instrumentalmusik. Im September konnten wir den 50. «Impuls-Gottesdienst» feiern, der durch populäre Musik und jeweils externe Gastredner immer wieder generationenübergreifend anspricht. Weiterhin gab es zwei Predigtreihen - zum einen über das Abendmahl, zum anderen über die Psalmen. Die Abendmahlsfeiern wurden einheitlicher gestaltet und zugleich wurden andere Formen erprobt. Das traditionelle Freitagsgebet «Innehalten» im Raum der Stille wurde hingegen aufgegeben.

Dafür soll Neues entstehen. Im musikalischen Bereich ist ein Konzert hervorzuheben, in dem Agnes Zenerino und Yun Zaunmayr den «Karneval der Tiere» meisterhaft inszenierten. Zudem konnte mit sechs Jugendlichen eine neue Kirchenband gegründet werden.

In der Erwachsenenbildung wurden zwei Glaubensseminare unter dem Titel «Bibel hören» durchgeführt, sowie mehrere Vortrags- und Gesprächsabende angeboten. Zum Reformationstag konnten wir Martin Breitenfeldt, Beauftragter des Reformationsjubiläums der Zürcher Kirche, als Redner begrüssen.

Mit den Kinder auf Tour

Erlebnispädagogik ist ein integrativer Bestandteil ganzheitlicher Bildungskonzepte. Wir als Kirche sind in unseren pädagogischen Bemühungen dieser Unterrichtsart besonders zugetan.

Das Schulzimmer zu verlassen und in freier Natur oder arrangierter Umgebung sich mit Gottes Wort auseinanderzusetzen, begeisterte Schüler und Lehrpersonen. Am Ende der 4. Klasse luden wir unsere Unti-Kinder zu zwei Angeboten ein:

Das Chile-Weekend in der Bläsimühle

Ausgangspunkt war das Pfadiheim. Die Umgebung, die Wiesen, der Wald und ein Tal mit einem Bach bildeten die Kulisse für die Zeitreise in die Zeit der ersten Christen. Die biblischen Geschichten von Paulus oder Petrus wurden lebendig. Theater, Rollenspiele und Bastelangebote versetzten alle Teilnehmer in diese gefährlichen Zeiten.

Besuch des sinnorama in Winterthur

«Gott begegnet Menschen – Menschen begegnen Gott» war das Motto dieser aussergewöhnlichen Ausstellung. Die Führung leitete durch Räume, die durch Bilder, Gegenstände, Gerüche und Geräusche biblische Geschichten mit allen Sinnen wahrnehmbar machten. Eindrücklich und unvergesslich!

Lagerleben

Inmitten sanfter Hügellandschaft thront hoch erhoben ein Haus. Von ihm aus bietet sich

ein Ausblick über drei Seen. «Sonnenberg», so nennt sich unser Lagerhaus. Mit einer bunten Kinderschar verliessen wir munter das Glatttal und unseren Alltag. Wir freuten uns auf Bratwürste und Schlangenbrot, miteinander raufen und spielen, Wälder auskundschaften, singen, lachen... Höhepunkt war der Tagesausflug nach Einsiedeln. Pater Maurus führte uns durch die unzähligen Räume der Klosteranlage. Fasziniert durften die Kinder die schweren Bücher der Klosterbibliothek in die Hand nehmen. Es wurden fleissig Fragen gestellt: Weshalb ist Ihre Kleidung schwarz? Besitzen Sie auch normale Kleider? Was machen Sie in den Ferien, haben Sie überhaupt Ferien? Dürfen Sie Ihre Familie besuchen? Und Ihre Frau? Wieviel Sackgeld erhalten Sie? Die Zeit war reich an fröhlichen

Die Zeit war reich an frohlicher und ernsten Erlebnissen. Wir spürten wieder neu: Kirche sein, bedeutet Gemeinschaft haben und zusammen unterwegs sein.

Und das ist möglicherweise der Grund, weshalb sich die Kirchgemeinde ständig auf Reisen befindet.









Sich in freier Natur mit Gott auseinandersetzen. Impressionen vom Chile-Weekend in der Bläsimühle

Konfweekends

Im September 2013 machten sich die Konfirmanden klassen-weise auf in ein gemeinsames Weekend. Die Flugfeld-Klasse wohnte im Pfadiheim in Hischwil. Bei Spiel und Sport lernten sie sich besser kennen. Wir setzten uns mit der eigenen Familie auseinander, sprachen über unsere Vorstellungen von Gottesdiensten, und legten Themen für den Konfunti fest.

Die Klassen von Wil-Berg und Birchlen waren gemeinsam unterwegs in den Flumserbergen. Thema war dort «I Have a Dream» – anlässlich des Jubiläums von Martin Luther Kings berühmter Rede.

K16+ Kulturreise

Die Kulturreise hat in unserer Kirchgemeinde mittlerweile Tradition. Im Oktober 2013 führte sie 15 Jugendliche und drei Leitpersonen nach Berlin.

«Erlebnispädagogik ist ein integraler Bestandteil ganzheitlicher Bildungskonzepte.» Diese Stadt hat uns alle überwältigt. Die bewegte Geschichte ist allgegenwärtig. Tragik, Trauer, Aufbruch und Hoffnung sind spürbar. Die unglaubliche Vielfalt und Grösse in Bezug auf Menschen, Gebäude, Strassen und Angebote ist einmalig. Sichtbar ist, wie Zerstörung und Vernichtung überwunden worden sind: Gedenkstätten bezeugen den Mut zur Versöhnung. Im Ostteil haben berühmte Architekten die weiten Landflächen genutzt und ganz aussergewöhnliche Bauten erstellt, die der Stadt die moderne Note geben.

Gemütlich war's auf der Spree, in den Parkanlagen und im Zoo. Wichtig war uns auch der Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen in der Gethsemanekirche (Prenzlauer Berg). Auch das Stadtkloster Segen, das wir ausserdem besuchen durften, ist eine Insel der Ruhe. Es wird von Schweizern geleitet, die der Communität Don Camillo angehören.

Spielgruppe für Erwachsene

An einem sonnigen Tag Anfang Oktober 2013 machten sich die 12 Frauen der ErwachsenenSpielgruppe auf den Weg nach Seegräben am Pfäffikersee zur Jucker-Farm. Die jährlich wechselnden Sujets aus Kürbissen entzückten uns auch dieses Jahr wieder. Nach dem Essen, es gab eine herrlich mundende Kürbissuppe, konnten wir uns erneut unserer Leidenschaft, dem Spielen, widmen.

Gemeindereise Besançon – Franche-Comté

Über die Auffahrtstage 2013 führte uns die Reise im Car zunächst nach Romainmôtier. Dort besichtigten wir die Abteikirche des ehemaligen Benediktinerklosters, eines der ältesten romanischen Gebäude der Schweiz mit wertvollen Kunstschätzen. Das Buch «Mein Luftschloss auf Erden» von Katharina von Arx über die Renovation des von ihr erworbenen Priorhauses begleitete uns während der ganzen Reise: Pfarrer Kölliker las uns jeweils daraus vor. Abends erreichten wir Besançon.

Am nächsten Tag besuchten wir die königliche Saline in Arc-et-Senans, die durch architektonische Eleganz besticht und UNESCO-Weltkulturerbe ist. Weiter ging's durchs Weinbaugebiet ins liebliche Dörfchen Arbois, mit der Kirche St-Just und dem ehemaligen Wohnhaus von Louis Pasteur.

Am dritten Tag erklommen wir per Car eine Anhöhe, von wo wir eine prächtige Aussicht auf die imposante Zitadelle und die ihr zu Füssen liegende Stadt Besançon genossen. Ein Streifzug brachte uns dann ihre Kultur und Geschichte näher. Den Tag schlossen wir mit einer attraktiven Schifffahrt auf dem Doubs ab: Einfahrt in eine Schleuse, Fahrt unter dem Berg hindurch.

Über Mariastein kehrten wir nach Dübendorf zurück.

Senioren unserer Gemeinde auf Reisen

Im letzten Jahr wurde eine Tradition unserer Kirchgemeinde, die Seniorenferien, wieder aufgenommen. Dieses Angebot ist vor allem für Menschen gedacht, die nicht mehr alleine verreisen können oder wollen. Im Mai verbrachte also eine Gruppe von 17 Seniorinnen und Senioren eine Ferienwoche am schönen Ägerisee. Kleine Spaziergänge, eine Schifffahrt auf dem Ägerisee, Carfahrten nach Seelisberg







Eindrückliche Erlebnisse auf der Gemeindereise

n ausgezeichnetes Ess

und ins Freiamt bereicherten das Angebot. Spielnachmittage, gemeinsame Mahlzeiten und Gespräche förderten die gute Gemeinschaft. Somit waren es schöne abwechslungsreiche Ferien, die auch in diesem Jahr wieder stattfinden werden.

Eine beliebte Reise für unsere Seniorinnen und Senioren ist der Seniorenausflug, den wir gemeinsam mit dem gemeinnützigen Frauenverein organisieren. Dieses Mal führte die Fahrt mit zwei Cars in das Dreiländereck bei Basel. Nach einer kurzweiligen Schifffahrt mit einem Schiff der weissen Flotte verbrachte die Gruppe die verbleibende Zeit im schmucken Zähringer Städtchen Rheinfelden. Auch dieses Jahr findet in der zweiten Augusthälfte wieder wieder ein Ausflug statt.

Eine gemeinsame Reise – der Dank für Einsatz und Engagement

Es ist eine allseits bekannte Tatsache: einen herzlichen Dank kann man auf verschiedenste Art zum Ausdruck bringen: Ein gemeinsames ausgezeichnetes Essen, ein persönlicher Brief, ein kräftiger Händedruck mit den entsprechenden Worten oder eben ein gemeinsames Erlebnis. Letztere Variante wählten wir in diesem Jahr sowohl für das Freiwilligen-Team des Subito als auch für die von uns fest beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zweimal ging's also auf eine Reise. Im August kam das Subito-Team in den Genuss eines Ausflugs ins Herz des Zürcher Oberlandes: uns erwartete das Spinnerei-Museum Neuthal in Bäretswil. Mit Staunen nahmen wir viele Eindrücke aus der ehemaligen Blütezeit der Textilindustrie mit auf den Weg

«Spielnachmittage, gemeinsame Mahlzeiten und Gespräche förderten die gute Gemeinschaft.»

www.rez.ch

Kirchliche Statistik

In der Kirchgemeinde Dübendorf wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 folgende kirchliche Handlungen vollzogen:

Taufen	Knaben Mädchen	25 16	41
Konfirmationen	Söhne Töchter	27 16	43
Trauungen	Ehepaare wovon Mischehen nicht evangelische Ehemänner	1	4
Bestattungen	nach kirchlichem Brauch Männliche Personen Weibliche Personen	30 50	80
Bestand	7075 (= 27.5 % von 25719) Eintritte, Wiedereintritte Konversionen	7 Erwachse	
	Nichtzugehörigkeitserklärungen Austritte	75 Erwachs 5 Kinder	ene
Tätigkeit	Sitzungen der Kirchenpflege behandelte Geschäfte	13 226	

Kollekten aus Gottesdiensten und Amtshandlungen

Fr. 61782.-

Total

Jahresbericht 2013 der reformierten Kirche Dübendorf



Besuch des Sinnorama in Winterthur

Pater Maurus führte durch die unzähligen Räume der Klosteranlage

zum nächsten Zwischenziel: hoch über dem Tösstal trafen wir in der Manzenhub zum Nachtessen ein. Ein herrlicher Abend mit viel Fröhlichkeit und interessanten Gesprächen schlossen diesen von Allen geschätzten Anlass ab.

Um den gleichen Dank und auf die gleiche Art ging es auch beim Ausflug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im September blieben die Türen im ReZ für einen halben Tag geschlossen und eine gut gelaunte Reisegruppe machte sich auf den Weg ins Appenzellerland. Wir blickten in Gontenbad hinter die Kulissen der Mineralquelle bzw. der Flauderproduktion und erfuhren auch, was es heisst, als kleineres Familienunternehmen im Markt zu bestehen. Am nächsten Etappenhalt wurden wir durchs Dorf

«Im letzten Jahr wurde eine Tradition unserer Kirchgemeinde, die Seniorenferien, wieder aufgenommen.»

Appenzell geführt. Aus berufenem Munde vernahmen wir vieles, das man nicht einfach im Prospekt des Tourismusvereins lesen kann. Gleich ging's aber weiter, hoch auf den Kronberg. Mit einem ganz speziellen Appenzeller-Menü und natürlich auch mit den uns so bekannten Musik-Klängen aus diesem wunderschönen Kanton erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Allzu schnell war die Zeit vorüber und die nächtliche Talfahrt mit der Luftseilbahn konnte beginnen.

Ein Ausflug, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher in Erinnerung behalten, der sie auch in Zukunft die Türen des ReZ mit Freude öffnen lässt.

Geschäftsbericht Finanzen

Das Rechnungsjahr 2013 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3629700.- und einem Ertrag von Fr. 3715023.- mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 85323.- ab. Dies ist erfreulich, wurde doch ursprünglich ein Aufwandüberschuss von Fr. 185 900. - budgetiert. Das Eigenkapital erhöht sich damit von Fr. 5733062.auf Fr. 5818385.-.

Aufwand

Der Personalaufwand liegt mit Fr. 1104035.- unter dem Budget von Fr. 11250395.-: Die vakante Stelle des Jugendarbeiters konnte im 2013 nicht besetzt werden. Des Weiteren wurde das Budget bei den Entschädigungen und den Weiterbildungskosten nicht ausgeschöpft.

Der Sachaufwand liegt mit Fr. 1022293.- unter dem Budget von Fr. 1206460.-. Einsparungen haben sich bei Drucksachen, Konzerten, Kultur, Öffentlichkeitsarbeit, Telefongebühren, Dienstleistungen Dritter, langfristigen Zinsen und diversen Projekten ergeben. Leider konnte die Heimwoche nicht durchgeführt werden. Die Unterhaltsarbeiten für die Kirche fielen höher aus als erwartet. Da im Pfarrhaus an der Wilstrasse nicht alle geplanten Unterhaltsarbeiten realisiert werden konnten, bleibt der gesamte Unterhalt über alle Liegenschaften ausgewogen.

Die gesamten Steuereinnahmen sind mit Fr. 3263959.- um Fr. 43041.- tiefer ausgefallen als budgetiert. Der ordentliche Steuerertrag des Rechnungsjahres 2013 ist mit Fr. 2562808.um Fr. 41758.- tiefer als im Vorjahr. Dieses Jahr sind die Steuereinnahmen sehr nahe am Voranschlag. Jedoch zeigt sich

in den Aktiven eine negative Steuerrestanz aus früheren Jahren von Fr. 312637.- welche sich in den kommenden Jahren als Minderertrag auswirken wird. Gegenüber der Rechnung 2012 sind insgesamt Fr. 142556.- weniger Steuereinnahmen zu verzeichnen.

Erläuterungen zur Bestandesrechnung

Liquidität

Per 1.1.2013 verfügte die Kirchgemeinde über eine Liquidität (Flüssige Mittel plus Guthaben minus laufende Verpflichtungen) von Fr. 4160029.-. Per 31.12.2013 resultierte eine Liquidität von Fr. 1831576.-, was einer Abnahme von Fr. 2328453.entspricht. Die reduzierte Liquidität resultiert aus baulichen Investitionen und der Übernahme der Liegenschaft Casinostrasse 12.

Langfristige Schulden

Die Darlehensschuld bei der ZKB beträgt Fr. 1000000.-. Im Jahr 2013 mussten keine Darlehen aufgenommen werden.

Liegenschaften

Der Landkauf an der Casinostrasse 12 konnte im Dezember 2013 getätigt werden. Wir konnten die Liegenschaft mit 730 m² Grundstücksfläche für Fr. 1535000.- erwerben.



Flanieren im schmucken Zähringer Städtchen Rheinfelden



Besuchskreis Glatt

Investitionen

Im Rechnungsjahr konnten folgende Investitionen getätigt werden:

Verwaltungsvermögen:

Renovation des Kirchendaches: Fr. 236 014.–

Solardach auf dem Kirchgemeindehaus: Fr. 142718.-

2. Etappe Kirche im Wil (Vorinvestitionen): Fr. 50350.-

Finanzvermögen:

Kauf Liegenschaft Casinostrasse 12: Fr. 1535 000.-

Laufende Kosten Projekt Casinostrasse: Fr. 205 596.–

Total sind Fr. 2169678 investiert worden. Alle Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanzieren werden.

Freiwilligenarbeit und Spenden

Ohne Spenden und Freiwilligenarbeit wäre dieser positive Rechnungsabschluss nicht möglich gewesen.
Herzlichen Dank!



«Die Zeit war reich an fröhlichen und ernsten Erlebnissen. Wir spürten wieder neu: Kirche sein bedeutet Gemeinschaft haben und zusammen unterwegs sein.»

Impressum

«extra» ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich

Herausgeberin und Redaktion Evangelisch-reformierte

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf

ROZ

Bahnhofstrasse 37 8600 Dübendorf Telefon 044 801 10 10 8.30–11.30, 14.00–16.30 Uhr, Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Gestaltung kolbgrafik, Pfäffikon ZH

Pfarrpersonen

Pfarrkreis «Wil-Berg» Marco Borghi (Vertreter) 044 801 10 39 marco.borghi@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt» Herbert Pachmann 043 543 18 49 herbert.pachmann@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen» Peter Lehner (Vertreter) 043 466 92 41 peter.lehner@bluewin.ch

Pfarrkreis «Flugfeld» Karin Baumgartner-Bose 043 355 08 79 karin.baumgartner@rez.ch

Matthias Maywald (Vertreter) 079 742 91 18 maywald@bluewin.ch

Diakone

Renate Bilinski Seniorenarbeit 044 801 10 13 renate.bilinski@rez.ch

Ruth Kohler Kinder und Familien 044 801 10 31 ruth.kohler@rez.ch